

Mein Standpunkt

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

vor gerade einmal neun Monaten wurde die schwarz-gelbe Regierung ins Amt gewählt und viele Kommentatoren haben ein Durchregieren von Schwarz-Gelb erwartet. Uns wurden traurige Zeiten in der Opposition prognostiziert. So ist es nicht gekommen. Im Gegenteil. Die Regierung ist zermürbt, die SPD ist wieder da. Und wir haben diese Regierung vom ersten Tag an vor uns hergetrieben.

Allerdings haben uns das die Schwarz-Gelben auch außerordentlich leicht gemacht. Niemals ist eine Regierung so schlecht gewesen wie diese. Bis heute haben Union und FDP als einziges substantielles Gesetz das Wachstumsbeschleunigungspaket auf den Weg gebracht, mit dem sie ihre eigene Klientel bedient haben. Man könnte auch sagen: Außer Spesen, nichts gewesen.

Der Frust darüber ist nicht nur bei den Wählerinnen und Wählern riesig. Mißtrauen, Frust und Ärger haben sich bis tief in die Reihen der Abgeordneten aus Union und FDP hinein gefressen. Anders ist die Blamage von Frau Merkel bei der Wahl von Christian Wulff zum Bundespräsidenten nicht zu erklären. Am Ende war nur die Angst vor dem eigenen Mandatsverlust in den Reihen der Koalition noch stärker.

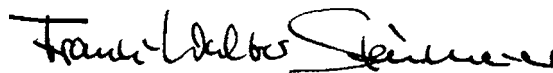
Wir hingegen haben ordentliche und verantwortungsvolle Oppositionsarbeit gemacht. Da wo es nötig war, haben wir geholfen. Beispielsweise bei der Absicherung der Jobcenter und beim Afghanistanmandat. Da wo Kritik angebracht war, haben wir den Finger in die Wunde gelegt und das Versagen benannt.

Ich bin mir sicher, dass diese Regierung genauso weiter machen wird, wie bisher. Und ich habe mir fest vorgenommen, dass wir ihnen keine Atempause gönnen werden. Wir werden weiter die Stimme gegen diese unsoziale und verfehlte Politik erheben.

Ich habe am Anfang dieser Legislaturperiode gesagt, dass es mein Anspruch für die SPD ist, jederzeit in der Lage zu sein, die Führung der Regierung wieder zu übernehmen. Wir tun gut daran, diesen Anspruch aufrecht zu erhalten.

In diesem Sinne,

Euer



Dr. Frank-Walter Steinmeier MdB
Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion



Foto: photohek.net / Thomas Köhler